



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine

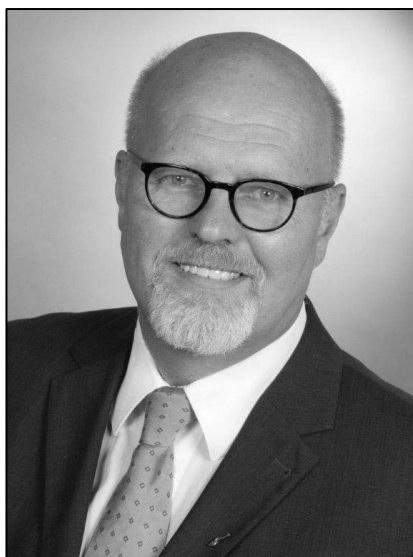


Nr. 150 | November 2019

Trauer um Superintendent Ulf Schlien

Der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Münster und ehemalige Assessor unseres Kirchenkreises ist in der Nacht zum 14. Oktober plötzlich und unerwartet verstorben. Der 57-Jährige erlitt einen Herzstillstand.

Ulf Schlien war 23 Jahre lang Pfarrer der Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge und zehn Jahre lang stellvertretender Superintendent im Kirchenkreis. „Ich bin persönlich sehr, sehr traurig über den Verlust eines liebgewordenen, langjährigen Weggefährten“, so Superintendent Joachim Anicker. „Möge Gott, der Herr, uns Trauernden Wege zeigen, auf denen wir Halt finden und weitergehen können“.



Schliens Abschied aus dem Kirchenkreis Anfang 2018 war mit großem Bedauern aufgenommen worden. Mit seiner empathischen, zugewandten und kontaktfreudigen Art war er weit über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus geschätzt.

Er setzte sich engagiert in der Flüchtlingsarbeit ein und war Mitbegründer der Runden Tische in Nordwalde und Altenberge. In der Jugendbildungsstätte arbeitete Schlien viele Jahre im Vorstand mit, als Notfallseelsorger betreute er viele Jahre lang den Rettungsdienst und die Feuerwehr.

Auf der Ebene der drei Evangelischen Münsterland-Kirchenkreise trug Schlien als Vorsitzender des Verbandes Verantwortung. Hier wie auf vielen anderen Gebieten reißt sein Tod eine schwer zu schließende Lücke.

Ulf Schlien war verheiratet und Vater von zwei Kindern. Die Gedenkfeier mit Präses Annette Kurschus fand am 23. Oktober 2019 in der Apostelkirche in Münster unter großer Anteilnahme aus beiden Kirchenkreisen statt.



»Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt!«

Hiob 19,25 (Monatsspruch November)

Liebe Leserinnen und Leser!

Überraschung 1: Ich kannte den Satz aus Händels MESSIAS „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet!“ Hoffnung auf Auferstehung angesichts des Todes: Ein berührendes Glaubensbekenntnis! Das tut gut im November mit seinen Gedenktagen an Krieg und Leid und unsere Verstorbenen. Der Tod hat uns gerade beim Abschied von Ulf Schlien wieder so schmerzhaft erinnert, wie dünn das Eis ist, auf dem wir leben.

Überraschung 2: HIOB, ein Mensch, der unglaubliches Leid und Elend erfahren hat, spricht diesen Satz! Der ganze Rest

seiner Rede besteht aus Klage und Anklage gegen Gott: „Gott hat mir Unrecht getan! ... hat meinen Weg vermauert! ... hat mich zerbrochen! ... meine Hoffnung wie einen Baum ausgerissen!“

Und mittendrin dann dieses Bekenntnis: „Ich weiß...!“ Woher diese Gewissheit?

Überraschung 3: ABER! Das Bekenntnis fängt mit „Aber“ an. Und begibt sich damit in Widerspruch zu allem, was gegen den Glauben an einen guten, liebevollen Gott spricht. Dieses „Aber“ ist der blühende Baum, der inmitten einer verdorrten Wüste überleben kann, weil er sich aus der tiefen

Quelle des Vertrauens speist.

Das ist der weitverbreitetste Irrtum unter Christen überhaupt: dass Gottes Liebe an dem abzulesen sei, was uns im Leben widerfährt! Umgekehrt: Dass Gott in allem, was uns widerfährt (bis hin zum Tod), nicht von unserer Seite weicht und uns die Tür zu sich ins Leben offen hält, das macht das „Aber“ zu einer unversiegbaren Quelle der Hoffnung – auch des Widerstands.

Das Leben ist oft gegen uns, ABER der lebendige Christus ist für uns! Er lässt unser Leben am Ende gut werden! Ich weiß...!

Herzlich grüßt Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

| | | | | | |
|----------------------------|---|-----------------------------|---|----------------|----|
| VON PERSONEN | 2 | AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .. | 5 | ANGEBOTE | 9 |
| AUS DEM KIRCHENKREIS | 3 | KIRCHENWAHL | 7 | TERMINE | 11 |
| | | AUS DER LANDESKIRCHE | 8 | | |

Von Personen

Pfarrer i.R.

Johannes Henkel verstorben

Am 22. Oktober verstarb Pfarrer i.R. Johannes Henkel im Alter von

90 Jahren.

Nach seiner aktiven Zeit als Pfarrer in Ibbenbüren im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg verlebte er mit seiner Frau seine Ruhestandsjahre in Borghorst und übernahm hier – wie

es ihm möglich war – auch gerne Vertretungsdienste.

Die Trauerfeier fand am 29. Oktober in Borghorst statt.

Ein Pfarrer für Ahaus

Frank Mönnig gewählt

Am 9. Oktober hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahaus einen neuen Pfarrer gewählt: Frank Mönnig beginnt am 1. Dezember seinen Dienst.

Der 37-Jährige stammt aus Hamm und studierte Ev. Theologie in Münster und Göttingen. Sein Vikariat leistete er in der reformierten Martinikirche in Siegen ab, seit 2014 versieht er seinen Dienst in der Auf-

erstehungskirchengemeinde in Olsberg-Bestwig.

Mit dem Dienstantritt Mönnigs endet die lange Vakanzzeit nach der Erkrankung und dem anschließenden Wechsel von Pfarrer Willy Bartkowski nach Gronau sowie dem krankheitsbedingten Ausscheiden von Pfarrerin Heike Bergmann.

Die Einführung durch Superintendent Joachim Anicker findet am 15. Dezember um 10 Uhr in der Ahauser Christuskirche statt. Pfr. Mönnig wird mit einem Viertel seines Dienstumfangs Religionsunterricht in der

Kreuzschule in Heek erteilen.

Willkommen im Kirchenkreis!



Fest mit Reformationswurst

Uwe Weber feiert 25 Jahre Ordination

Vor 25 Jahren ordinierte der Bochumer Superintendent Wilhelm Winkelmann Uwe Weber zum Dienst an Wort und Sakrament.

Am Reformationstag wurde dieses Jubiläum in der Paulus-Kirche in Stadtlohn gefeiert.

Pfarrer Dirk Hirsekorn überbrachte als stellv. Scriba in Vertretung von Superintendent Joachim Anicker die Jubiläumsurkunde mit den Worten: „Fertig gerahmt, damit sie nicht in einer Schublade verschwindet.“ Der Dienst eines Pfarrers sei ein öffentliches Amt, so Hirsekorn. Es trenne



v.l.: Klaus Noack, Uwe Weber, Christa Stenvers, Dirk Hirsekorn

den Ordinierten nicht von der Gemeinde, sondern verbinde ihn gerade mit ihr, die ihm diesen Auftrag als Kirche Christi übertragen habe.

Uwe Weber bedankte sich im Gottesdienst unter dem Applaus der gut gefüllten Kirche mit einem Blumenstrauß bei seiner Frau Chris-

tina Sambale-Weber für ihre Mitgestaltung dieser 25 Jahre. Im Anschluss gab es für die Gäste die traditionelle „Reformationsbratwurst“ vom Grill, die in diesem Jahr von Uwe Webers Vater aus Siegen mitgebracht worden war.

Uwe Weber war 1995 in die zweite Pfarrstelle der damaligen Kirchengemeinde Stadtlohn-Vreden gewählt worden. Zuvor hatte er nach dem Vikariat in Bochum-Querenburg als Pastor im Hilfsdienst in Bochum-Hamme gewirkt. – Der Kirchenkreis gratuliert und wünscht Uwe Weber Gottes Segen für den weiteren Weg.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Diakonisches Werk

Projekt unterstützt Familien nach der Geburt

Mit dem Projekt „welcome“ bietet das Diakonische Werk im Kreis Steinfurt jungen Eltern in der ersten stressigen Zeit nach der Geburt unkomplizierte Hilfe an.

Gesine und Dieter Küsters aus Altenberge haben sich bereits während der Zeit der Schwangerschaft bei Koordinatorin Annette Robert gemeldet, um nach der Geburt ihrer Zwillinge Hilfe zu bekommen. „Wir wohnen noch nicht lange in Altenberge und haben keine Familie vor Ort, die uns unterstützen kann“, erläutert Gesine Küsters ihre Motivation.

Sylke Lüers, eine erfahrene „Zwilling-Betreuerin“, hilft seit Mai der Familie. Sie engagiert sich seit 2014 als „welcome-Engel“ und steht Familien mit ihrer Erfahrung zur Seite. „Ich kann hier anderen Familien die Hilfe geben, die ich früher selbst gerne gehabt hätte“, erklärt die Groß- und Außenhandelskauffrau, die das Ehrenamt neben ihrem Beruf

ausübt. Sie selbst habe zwei Kinder in einer fremden Stadt großgezogen. Dass sie nun anderen helfen kann und durch ihre Gelassenheit Ruhe in den hektischen Familienalltag bringt, macht ihr große Freude. „Aus manchen Kontakten entstehen Freundschaften, da bin ich dann wie



v.l.: Sylke Lüers und Annette Robert

eine Oma für die Kinder“, so Lüers. Einmal in der Woche kommt Lüers für ein paar Stunden zu den Küsters. Dann kümmert sie sich um die Zwillinge, damit Gesine Lüers Zeit mit ih-

rer großen Tochter verbringen, einkaufen oder mit dem Hund spazieren gehen kann.

Für die meisten Familien, die sich Unterstützung wünschen, findet Koordinatorin Annette Robert den richtigen „welcome-Engel“. „Wir sind aber in allen Orten im Kreis Steinfurt auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die das Projekt unterstützen“, so die Sozialpädagogin. Erfahrung mit Kindern sei dabei die wichtigste Voraussetzung. In einem gemeinsamen Gespräch mit der Familie schaue man dann, ob es passt: „Die Chemie zwischen Familie und der ehrenamtlichen Person muss stimmen, man muss sich vertrauen“, weiß Robert.

Die „welcome-Engel“ sind über das Diakonische Werk versichert und erhalten eine Fahrtkostenerstattung.

Interessierte können sich bei Annette Robert melden, Tel.: 02551-8637-122, E-Mail: robert@dw-st.de

Aktion der Ev. Jugend

Wer ist das Licht der Welt?

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis lädt am 16. November Jugendliche ab 14 Jahren zu einem neuen Aktionsformat ein:

Um 17 Uhr beginnt die Aktion Nacht-Lichter in der Auferstehungskirche Borghorst mit dem Thema „Jesus Christus lädt mich ein, Licht für die Welt zu sein“.

Verschiedene Lichtexperimente, Musik und Tanz, Bewegung, Zeit für Austausch und Gespräche öffnen den Erfahrungsraum dieser Botschaft.

Wer möchte, kann die ganze Nacht in der Kirche verbringen, es stehen aber auch Schlafräume zur Verfügung. Für Verpflegung über die Nacht und Frühstück am nächsten Morgen ist gesorgt. Die Nacht endet mit einer Morgenandacht um 9:00 Uhr.

Einzelanmeldungen werden bis 9. November unter www.ev-ju.de gern entgegengenommen.

Sammelanmeldungen aus den Gemeinden können an das Büro der Ev. Jugend gerichtet werden: E-Mail: buerou@ev-ju.de



Das Team der Ev. Jugend

Interkulturelle Woche

Lebendige Bibliothek

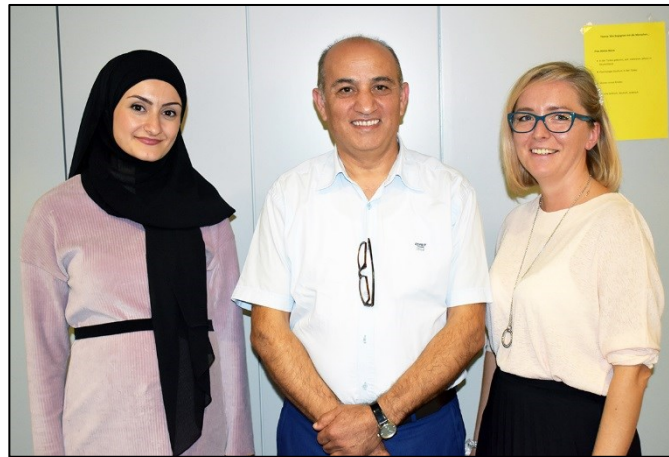
Interessierte Besucher befragen drei Menschen aus unterschiedlichen Ländern in drei Räumen und haben dafür je 30 Minuten Zeit: Das ist das Konzept der „lebendigen Bibliothek“, zu dem die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes im Rahmen der interkulturellen Woche einlud.

„Unsere drei Gäste sind so etwas wie lebendige Bücher“ stellte Monika Hölscher, Beraterin beim Diakonischen Werk, Amine Büsra, Wioletta Ostaszewska und Gamal Kalil vor.

Die 26-jährige Bushra Amine verliebte sich am Telefon in ihren deutschen Mann mit türkischen Wurzeln und zog vor viereinhalb Jahren aus Adana im Süden der Türkei nach Steinfurt. Hier vermisst sie besonders, dass abends „nichts mehr los ist auf den Straßen“. Sobald sie den Sprachtest auf C1 Niveau bestanden hat, möchte sie ihr Studium der Psychologie wieder aufnehmen, denn sie liebt es zu lernen. „Am Anfang dachte ich, ich schaffe es nicht, Deutsch zu lernen, aber irgendwann

klappte es“ freut sie sich. Auch Fragen nach ihrem Kopftuch beantwortet die junge Frau offen: „Das ist unsere Religion, so steht es im Koran.“

Die 39-jährige Wioletta Ostaszewska zog 2013 mit ihrer Familie von Polen nach Deutschland, „aus wirtschaftlichen Gründen“, wie sie sagt.



v.l.: Amine Büsra, Wioletta Ostaszewska, Gamal Kalil

Über Billerbeck landete sie in Laer und fühlt sich dort zu Hause. „Ich habe kein Heimweh – hier ist jetzt mein Platz“, sagt sie überzeugt. In Deutschland entdeckte sie ihre Liebe zu Grünkohl und Eintopf und hatte bereits nach zwei Wochen Freundinnen gefunden. Geholfen hat ihr dabei

ihre offene, kontaktfreudige Art.

Die längste Zeit lebt Gamal Kalil, 58 Jahre alt, in Deutschland – vor 25 Jahren flüchtete er aus Syrien und fand in Münster eine neue Heimat. Der dreifache Familienvater machte in Syrien eine Ausbildung zum Fotografen und wandte sich der Malerei

zu. Wegen seiner Bilder erlebte er Repressalien und floh in den 90er Jahren nach Deutschland. Jetzt arbeitet er neben seiner künstlerischen Tätigkeit in einer Hauptschule, um den vielen Schülern mit arabischer und

kurdischer Muttersprache dort das Lernen zu erleichtern.

Die „lebendige Bibliothek“ hat sich als ein überzeugendes Konzept erwiesen, um mit Menschen anderer Herkunft in interessante Begegnungen auf Augenhöhe zu kommen und Fremdheitsgefühle zu überwinden.

Herbstsynode

Finanzen im Mittelpunkt

Am 23. November kommen die rund 100 gewählten und berufenen Mitglieder des Kirchenkreises zu ihrer Herbstsynode zusammen.

Die Tagung beginnt um 9 Uhr im Kreishaus Borken mit einer Andacht, die von Schulreferent Dr. Thorsten Jacobi und Kreiskantor Dr. Tamás Szócs gestaltet wird.

Traditionell stehen auf der Herbstsynode die Finanzen im Mittelpunkt; die Haushalte der Jahre 2019 und 2020 werden diskutiert und verabschiedet, darunter zum ersten Mal



auch der Verbandshaushalt für die gemeinsame Verwaltung, deren Arbeit in der neuen Struktur am 1. Januar 2020 beginnt.

Zudem erstattet der Superintendent

der Synode seinen jährlichen Bericht über die wesentlichen Entwicklungen im Kirchenkreis.

Der Trägerverbund der Evangelischen Kindertageseinrichtungen bekommt eine neue Satzung, die von der Synode zu beschließen ist.

Die von der Synode berufene Arbeitsgruppe Schutzkonzept wird in ihrem Abschlussbericht die Eckpunkte des erarbeiteten Konzepts zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellen oder gewaltsamen Übergriffen vorstellen.

Die Kreissynode tagt öffentlich und endet gegen 16 Uhr.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Gronau

Die Orgel ist da!

Großer Applaus kam auf, als am 14. Oktober der LKW vor der Evangelischen Stadtkirche in Gronau hielt: Geladen hatte er tausende Einzelteile, insgesamt 13 Tonnen Material, darunter große Orgelteile wie Windladen, Blasebälge und große hölzerne Orgelpfeifen.



Zahlreiche Helfer standen Schlange, um die Mitarbeitenden der Orgelwerkstatt Scheffler beim Ausladen zu unterstützen. In Frankfurt/Oder war die historische Sauer-Orgel in den vergangenen Monaten restauriert worden. Nun wird sie in den

kommenden vier bis sechs Monaten in der Gronauer Stadtkirche fachgerecht zusammengesetzt.

Die Freude über das neue Instrument stand den Anwesenden ins Gesicht geschrieben. „Elf Jahre habe ich auf diesen Tag gewartet – und noch länger davon geträumt“, sagte Kantor Dr. Tamás Szócs, der das Projekt mit großem Engagement initiiert und vorangetrieben hatte. „Um Ostern herum wird die Orgel zum ersten Mal erklingen“, freut sich Szócs.

Die Orgel erbaute Sauer für eine Kirche in Dortmund-Dorstfeld im Jahr 1904 als Opus 915. Sie gilt als die bedeutendste spätromantische Orgel ihrer Größe im Westen Deutschlands und ist – bis auf 1917 in Zink ersetzte Prospektpfeifen – vollständig original erhalten. Sie wurde 2017 in Dorstfeld abgebaut, restauriert und findet nun ihre neue Heimat in der Gronauer Stadtkirche. Von der Stiftung Orgelklang wurde sie zur „Or-

gel des Jahres 2019“ gekürt. Die Urkunde überbrachte jüngst der frühere Ochtruper Pfarrer Dr. Albrecht Philipps, Oberkirchenrat der EKD in Hannover.



v.l.: Manfred Meyer, Tamás Szócs, Albrecht Philipps, Jürgen Ohmann

In den vergangenen zwei Wochen wurden das Ständerwerk, die Windladen, der Schwellwerkkasten, die Windversorgung und weitere Teile des Orgelgehäuses bereits auf der eigens dafür verstärkten und erweiterten Empore der Gronauer Stadtkirche montiert. Um Ostern soll die Orgel erstmals erklingen.

► [Kurzer Film: Orgelanlieferung](#)

Familienzentrum Friedenau

Toben in der Kapelle

Wo früher Gottesdienste gefeiert wurden, toben und spielen seit kurzem die Kinder des Evangelischen Familienzentrums Friedenau.

Der neue Bewegungsraum in der ehemaligen Kapelle unter dem Dach der Burgsteinfurter Kita bietet mit Trampolinen, Großbausteinen, Schaukeln, Bällen und einer Kletterwand die idealen Voraussetzungen für gelenkte und begleitete Bewegungsangebote. Natürlich können sich die Kinder auch selbstständig



auf der Bewegungsbaustelle beschäftigen und die vorhandenen Materialien nach Lust und Laune nutzen.

Auch für die Eltern der Einrichtung gibt es seit kurzem neue Angebote: seit August ist die Einrichtung als Familienzentrum zertifiziert. Damit werden die Bereiche Bildung, Erziehung und Betreuung enger zusammengefasst. „Unser Ziel ist, Eltern in ihrer Erziehungstätigkeit zu unterstützen und sie in ihren Kompetenzen zu stärken“

erläutert Nimz. Um ein breites Angebot zu ermöglichen, arbeitet die Kita mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.

Gottesdienst anders in Rhede

Ich schenk dir mein Vertrauen

Mitten in den Herbstferien fand in der Evangelischen Kirchengemeinde Rhede der inzwischen zwölfte „Gottesdienst anders“ statt, dieses Mal – angeregt vom Kirchentag in Dortmund – unter dem Motto „Ich schenk dir mein Vertrauen“.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mussten sich gleich zu Beginn mit geschlossenen oder durch eine Schlafbrille verdunkelten Au-

gen an einem Seil – gehalten von etlichen Konfirmanden – in den Kirchenraum zu einem freien Platz durchtasten und damit Vertrauen zum Seil und zu den Helferinnen entwickeln. Mit dieser Vertrauensübung war man auch gleich mitten im Thema: Braucht nicht jeder Vertrauen im Leben? Vertrauen von anderen, Selbstvertrauen, Gottvertrauen?

Pfarrer Dr. Markus Totzeck nahm die Anwesenden mit auf seine Gedankenreise und textete sich munter durch Vertrauens-Lieder, die man kennt: „Vertraut den neuen

Wegen“ aus dem evangelischen Gesangbuch, aber auch „Leichtes Gepäck“ von Silbermond. „Gott schenkt uns sein Vertrauen, das ist sein Angebot. Werfen wir ruhig alle unsere Sorgen auf ihn und vertrauen den neuen Wegen“, so Totzecks Kernaussage.

Den Gottesdienst begleitete der Asante-Chor aus Heiden unter der Leitung von Heike Brauckmann. Er sang schwungvolle Lieder zum Thema Vertrauen und lud zum Mitsingen ein. Eine wundervolle Bereicherung!

Text: Dorothea Hartmann

Metelen

Konzert der Extraklasse

Der Tag begann mit einem Chorworkshop, gekrönt wurde er von einem fulminanten Konzert in der Dankeskirche. Im Oktober war die A cappella-Formation „Sub5“ in Metelen zu Gast. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde organisierte die Kulturinitiative KIM diesen Tag.

Sub5, das sind Juliette Jacobsen, Marlies Weymann, Joël Besmehn, Jan-Marco Schäfer und Ole Backhaus. Sie alle reisten aus Hannover

an und fanden ein begeistertes Publikum. Der Workshop bot Einblicke in die Grundlagen populärer Gesangstechniken, Chorarbeit, Gruppen-Improvisation und Groove.

„Eine voll besetzte Dankeskirche, wie schön“, freute sich Pfarrerin Imke Philipps. Das erwartungsvolle Publikum wurde am Konzertabend nicht enttäuscht. Mit dem Beatles-Klassiker „Penny Lane“ starteten die Sängerinnen und Sänger in ihr Programm. Neben Klassikern brachte Sub5 populäre Songs zu Gehör, Rock-Adaptionen wie „Ramble on“ von Led Zeppelin ebenso wie

„Breakaway“, einen packenden Pop-song von Kelly Clarkson. Einer der zahlreichen Höhepunkte war der Auftritt des Projektchores gemeinsam mit dem Quintett. Neben einem Gospel-Song und dem Kulthit „We can't dance“ der Gruppe Genesis war auch „Lift you up“ aus der Feder des Ensemblemitglieds Jacobsen mit dabei, ein fröhliches Lied zum mitkatschten. Insgesamt ein großartiger Abend gesanglich perfekt aufgestellter Künstler, die durch ihre Choreografien auch noch optische Akzente setzten.

Textmaterial: Rainer Nix

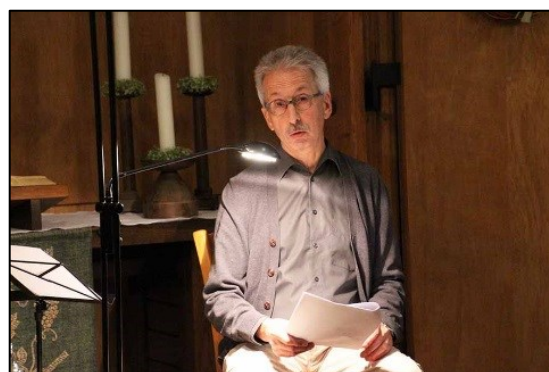
Lesung

„Vater hat nie geschossen“

Im Oktober stellte Michael Hülskemper aus Gescher sein gerade erschienenenes Buch „Vater hat nie geschossen“ in der Evangelischen Gnadenkirche vor.

Der Autor beschäftigt sich in seinem Werk mit der eigenen Familiengeschichte. Er stellt dabei zwei Zeitschienen nebeneinander: Auf der einen Seite berichtet er von den Erlebnissen seiner Verwandten im Krieg, auf der anderen Seite erzählt er von seinen eigenen Kindheitserlebnissen

mit diesen Verwandten. So schildert er seine Tante Else als couragierte Frau, die vor und nach dem Krieg ihre Rechte erfolglos einforderte. Sie musste Zwangsarbeit leisten, trotz ihrer Mitgliedschaft in der NSDAP.



Nach 1945 stellte sie den Antrag auf Wiedergutmachung. Erfolglos. Der Vater von Hülskemper war Bordfunker. „Er hat immer gesagt, er musste nie auf jemanden schießen. Diesen Satz gibt es in ganz vielen Familien“, so Hülskemper.

Klavierstücke von Ludovico Einaudi, die Gudrun Brands interpretierte, schufen zwischen den Leseabschnitten Raum und Zeit, das Gehörte zu überdenken.

Bild- und Textmaterial: E. Meisel-Kemper



KIRCHENWAHL 2020

Save the date!

Presbytertag 2020

Am 25. April 2020 plant der Kirchenkreis für alle im März neu gewählten und alle wiedergewählten altgedienten Presbyterinnen und Presbyter einen Workshoptag in Ahaus.

Alle vier Jahre nach der Kirchenwahl stehen im Zentrum der Info-Veranstaltung der gemeinsame Austausch und das Kennenlernen des Kirchenkreises und seiner Unterstützungsangebote durch Verwaltung und Synodale Dienste. Neben einem inhaltlichen Impuls über die Grundlagen und Aufgaben des Presbyteramtes stellen sich die einzelnen Arbeitsbereiche des Kirchenkreises vor. Zur



Zielgruppe gehören neu gewählte Mitglieder der Leitungsgremien ebenso wie langjährig erfahrene Presbyterinnen und Presbyter, deren oft langjährige Erfahrungen hoch willkommen sind.

Samstag, 25. April 2020,
11:00-15:30 Uhr
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kirchenwahl 2020

3 Ziele im Blick behalten

Nach den beiden Abkündigungen des Termins der Gemeindeversammlung am 2. und 10. November muss die Gemeindeversammlung zwischen dem 11. und 24. November 2019 stattfinden.

Mit der Versammlung sollen insbesondere drei Ziele erreicht werden:

1. Die Information der wahlberechtigten

Gemeindeglieder über die Bedeutung des Amtes einer Presbyterin bzw. eines Presbyters.

2. Die Information der Gemeinde über das Wahlverfahren, über die gefassten Beschlüsse zur Anzahl der Presbyteriumsstellen und ggf. über die Wahlbezirke. Sind Wahlbezirke festgelegt, so ist auch bekannt zu geben, ob es eine Wahl im Wahlbezirk oder eine Wahl nach einer Gesamtwahl-Vorschlagsliste gibt.

3. Die Wahlberechtigten sollen ermuntert werden, bis spätestens zum 29. November 2019 Wahlvorschläge einzureichen.

Um auf die Gemeindeversammlung auf der Website, im Schaukasten oder in den Sozialen Medien hinzuweisen, gibt es Vordrucke mit Einladungen zur Gemeindeversammlung, die individuell angepasst werden können (Ort, Datum, Uhrzeit).

► [Werbematerialien](#)

Geschenk der Landeskirche

Lichtkreuze für Engagierte

Die Lichtkreuze, die die Landeskirche allen Presbyterinnen und Presbytern zur Einführung schenkt, werden im Februar automatisch in passender Stückzahl an die Kirchenkreise verschickt.

Sie müssen also nicht bestellt werden. Wer sich bei den auscheidenden Presbyteriumsmitgliedern mit einem Lichtkrenz bedanken möchte, kann sie unter dem folgenden Link direkt beim Hersteller zusätzlich bestellen:

► [Lichtkreuze](#)



AUS LANDESKIRCHE UND EKD

Ökumenischer Kirchentag

„schaue hin“ ist Leitwort

Der 3. Ökumenische Kirchentag vom 12.-16. Mai 2021 in Frankfurt am Main wird unter dem Leitwort "schaue hin" (Mk 6,38) stehen.

Präsidentin Bettina Limperg hält fest: „'Schaue' ist ein Appell an uns alle. Schauen ist mehr als sehen. Schauen nimmt wahr und geht nicht vorbei. Schauen bleibt stehen und übernimmt Verantwortung. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, ist unser Auftrag als Geschwister im Glauben an den Gott, der hinschaut.“

Präsident Thomas Sternberg betont: „Mit dem Leitwort wollen wir die Botschaft setzen: 'Wir schauen nicht weg'. Wir nehmen die Sorgen und



Bedrängnisse der Menschen ernst in der Gewissheit, dass Gott nicht wegschaut. Mehr denn je fühlen sich die Menschen in ihrer ganz persönlichen Situation unverstanden und allein gelassen. Der Ökumenische Kirchentag will mit seinem Leitwort die

Menschen zu mehr Sensibilität für die Welt herausfordern [...] Anwalt zu sein für die Armen und Bedrängten." Um die Gemeinden auf den Kirchentag vorzubereiten und Kirchentagstimmung zu verbreiten, finden am **9. Februar 2020** und am **7. Februar 2021** wieder **Kirchentagssonntage** statt. Materialien stehen in Kürze zur Verfügung.

Foto: OEKT

Antisemitismus-Beauftragung

„Judenfeindlichkeit und christlicher Glaube schließen einander aus“

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat erstmals einen „Beauftragten für den Kampf gegen Antisemitismus“ berufen: **Christian Staffa**.

Der Berliner Theologe wird die Beauftragung zunächst für die Dauer der gegenwärtigen Ratsperiode wahrnehmen. Im Hauptamt ist Staffa seit 2013 Studienleiter für Demokratische Kultur und Kirche an der Evangelischen Akademie zu Berlin. Zu den Aufgaben des Beauftragten gehört die Unterstützung der Kirchenleitungen bei ihren Anstrengungen im Kampf gegen Antisemitismus.

„Nicht erst der zutiefst beschämende Anschlag von Halle hat das bedrohliche Ausmaß antisemitischer Gewaltbereitschaft gezeigt“, sagte der EKD-



Ratsvorsitzende, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Der Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus sei nicht allein Aufgabe des Staates, sondern jedes einzelnen Bürgers und jeder Bürgerin und in besonderer Weise auch der Kirchen. „Antisemitismus widerspricht allem, wofür das Christentum steht“, so der Ratsvorsitzende. Die Beauftragung bringe zum Ausdruck, dass die Evangelische Kirche unverrückbar an der Seite ihrer jüdischen Schwestern und Brüder stehe. Nicht zuletzt aus

der Verantwortung für eigenes jahrhundertlanges Versagen geht es, jeder Form von Judenfeindschaft und Verachtung wachsam entgegenzutreten. „Christlicher Glaube und Judenfeindschaft schließen einander aus“, so Bedford-Strohm.

Des Weiteren gab Präses Annette Kurschus als stellvertretende Ratsvorsitzende der EKD vor wenigen Tagen bekannt, dass die schon länger angekündigte kirchliche Stiftungsprofessur zum christlich-jüdischen Dialog an der Berliner Humboldt-Universität nun mit einer jungen jüdischen Wissenschaftlerin besetzt werden konnte. „Die Evangelische Kirche will den Weg des Dialogs und der Verbundenheit mit dem Judentum weitergehen“, sagte Kurschus beim Festakt zum 70-jährigen Bestehen des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften im Frankfurt.

Foto: EKD

ANGEBOTE

Mit Cartoons ins neue Jahr

Neuer Staun!-Kalender

Der von „gott.net e. V.“ aus Hiddingsel unter der Gesamtdirektion von Dieter Kohl herausgegebene neue „Staun!“-Kalender

2020 ist nun erhältlich.

Er enthält lustige Cartoons und hintergründige bibelbezogene Texte. Die Texte stammen von Johannes Broxtermann, die Illustrationen von Christian Habicht.

Erhältlich ist er zum Einzelpreis von 2,45 Euro plus 1,75 Euro Porto über E-Mail: info@gott.net

► www.gott.net

Klangpralinen

Konzert in Gronau

Am 17. November findet wieder ein Konzert in der Reihe „Klangpralinen“ im Gronauer Paul-Gerhardt-Heim statt.

Lucie Stepanova (Cello), André Kerver (Klarinette) und Peter Verelst (Klavier) spielen Werke von Chopin, Boulanger und Brahms. Die Konzertreihe „Klangpralinen“



wurde in Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau und dem Kulturbüro Gronau

ins Leben gerufen, sie wird künstlerisch von Kantor Dr. Tamás Szócs betreut.

In der Pause sind Pralinen und Orgelwein zugunsten des Orgelprojektes der Evangelischen Stadtkirche Gronau erhältlich.

So, 17. November 2019, 17 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus Gronau
Eintritt: 10 € (ermäßigt 7 €)

Persischsprachige Seelsorge

Pastor Sepehri Fard kommt in den Kirchenkreis

Am 16. November um 16 Uhr feiert Pastor Mehrdad Sepehri Fard in der Matthäuskirche in Laer einen Gottesdienst in persischer Sprache. Anschließend steht er für Glaubens- und Tauffragen sowie seelsorgliche Gespräche zur Verfügung. Das Angebot gilt für das Gebiet des



gesamten Kirchenkreises. Kirchengemeinden sind gebeten, für die

iranischen Christen in ihrem Bereich bei Bedarf Fahrdienste anzubieten.

Informationen bei Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, E-Mail: d.spelsberg@t-online.de

Sepehri Fard ist seit Oktober 2017 für den Arbeitsbereich „Seelsorge für persischsprachige Christen“ in mehreren Kirchenkreisen der Westfälischen Landeskirche sowie der Lippischen Landeskirche zuständig.

Sa, 16. November 2019, 16 Uhr
Matthäuskirche Laer

Buß- und Betttag

Gottesdienst up Platt

Die Kirchengemeinde Emsdetten feiert den Buß- und Betttag mit einem ökumenischen plattdeutschen Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche.

Pfarrer i.R. Kurt Perrey predigt über Matthäus 7, 1-5. Zu dieser biblischen

Szene gibt es eine über 250 Jahre alte Bibelfliese, die den Heuchler zeigt, der zuerst den Balken vor seinem eigenen Auge wahrnimmt und sich erst danach um den vermeintlichen Splitter im Auge seines Bruders kümmert.

Damit auch diejenigen dem Gottesdienst folgen können, die keine Plattdeutschkenntnisse besitzen,

projiziert das Emsdettener Technikteam die hochdeutschen Texte zum Mitlesen an die Wand.

Die Gesangsgruppe UHUS unterstützt den Gottesdienst und sammelt einen Teil der Kollekte für Afrika-Projekte in Simbabwe und Namibia.

Mi, 20. November 2019, 15 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche Emsdetten

Film über Reformator

„Zwingli“ jetzt im Kino

In der Schweiz ist er so bekannt wie Martin Luther in Deutschland: Ulrich Zwingli, der Zürcher Reformator. Seit dem 31. Oktober läuft der Film in Deutschland.



Mit fast einer Viertelmillion Kinoszuschauern war der Film in der Schweiz ein Riesenerfolg. „Zwingli“ ist eine Produktion der EIKON Media, zu deren Gesellschaftern auch die Evangelische Kirche von Westfalen gehört.

Meditationsbegleitung

Noch Plätze frei

Im Grundkurs Mediation sind noch 2-3 Plätze frei.

Der Kurs umfasst 18 Kurstage verteilt auf zwei Jahre und bietet sowohl eine intensive Begleitung für

den eigenen geistlichen Weg, als auch eine Befähigung dazu, einfache meditative Übungen anzuleiten und Menschen in die Stille zu begleiten. Die Kosten betragen rund 1.200 €, inkl. Verpflegung und Unterkunft während der Kurstage im Gertrudenstift Bentlage.

Ein Vortreffen findet am 29. November von 17 bis 19 Uhr statt.

Infos bei Pfarrerin
Dagmar Spelsberg-Sühling,
E-Mail: d.spelsberg@t-online.de

Regionaltagung

Austausch zwischen Kirche und Wirtschaft

Am 15. November findet die diesjährige Regionaltagung in der Kreissparkasse in Burgsteinfurt statt.

In der Gruppe Münsterland der „INITIATIVE WIRTSCHAFT e.V.“ sind über 50 Mitglieder organisiert, da-

runter Unternehmer*innen, Selbstständige, Führungskräfte aus Gesellschaft und Wirtschaft und Kirche. Das Anliegen der Initiative ist, den Kontakt zwischen Vertretern aus „Wirtschaft und Kirche“ zu halten und einer weiteren Entfremdung entgegen zu treten. Das Tagungsthema ist hoch aktuell: „Mitarbeitende gewinnen und halten – abseits der gewohnten Wege“. Das Hauptreferat hat Wiebke Böhmer, Unterneh-

mensberaterin aus Selm. Unternehmer*innen und weitere Experten aus der Region wirken mit.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bei Dr. Horst Friedrich Kiepe, Tel.: 0171-7074878 oder E-Mail: h.kiepe@initiative-wirtschaft.de

**Fr, 15. November 2019,
14:30-18 Uhr**

Kreissparkasse Steinfurt

Neue App

KonApp begleitet Konfis

„KonApp“ heißt eine neue App für Konfirmandinnen und Konfirmanden, die bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen ist.

Die App soll Jugendliche durch die

Konfizeit begleiten. Dazu dienen unter anderem der Zugang zu unterschiedlichen Bibelausgaben, eine Tagbuchfunktion und die Möglichkeit zur Kommunikation in der eigenen Konfigruppe. Das Programm ist für Smartphones mit dem iOS- oder Android-Betriebssystem erhältlich.

Die Lutherbibel 2017 sowie das Neue Testament und die Psalmen der BasisBibel sind als Bibeltex-te in die App integriert. In einem persönlichen Tagebuch können die Jugendlichen eigene Gedanken, Bilder, Videos, Bibelstellen speichern. Ein Gruppenfeed ermöglicht die Kommunikation innerhalb der Gruppe.

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an Pfarrerrinnen und Pfarrer, Presbyterinnen und Presbyter, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

31 Termine

| NOVEMBER | | | |
|----------|------------|------------------------------|---------------------|
| So | 3.11. | 100 J. Kirchenchor Gronau | 09:30 h Stadtkirche |
| Mo | 4.11. | Jahresfinanzgespräch EKvW | 10:00 h KKA |
| Mo | 4.11. | Mitarbeitendenversammlung | 14:00 h KKA |
| Mo | 4.11. | AGgL | 18:30 h Gemen |
| Mi | 6.12. | Sup-Konferenz ohne KL | 10:00 h Hamm |
| Mi | 6.11. | SchulA | 16:15 h KKA |
| Do | 7.11. | KSV + FinA | 18:00 h KKA |
| ● Mo | 11.11. | Finanzplanungsausschuss | 18:30 h KKA |
| Di | 12.11. | StrA | 10:00 h KKA |
| Fr | 15.11. | Initiative - ev. Unternehmer | 15:00 h Steinfurt |
| Sa | 16.11. | Männerfrühstück | 10:00 h Ahaus DSH |
| Sa | 16.11. | Persischsprachiger Gottesd. | 16:00 h Laer |
| | 17.-20.11. | Landessynode EKvW | Bethel |
| Do | 21.11. | AMÖ | 19:00 h Steinfurt |
| Fr | 22.11. | KMA | 17:00 h Dülmen |
| ● Sa | 23.11. | HERBSTSYNODE | 9-16 h Borken |
| Mo | 25.11. | FinA | 17:00 h KKA |
| Di | 26.11. | VR DW e.V. | 17:00 h Oeding |
| ● Di | 26.11. | Mitgliederversammlung DW | 19:00 h Oeding |
| ● Mi | 27.11. | Pfarrkonferenz »Kirchenasyk« | 9:00 h KKA |
| Do | 28.11. | AK FD »Digitalisierung« | 15:00 h KKA |
| ● Fr | 29.12. | 60 J. Brot für die Welt | 18:30 h Münster |
| DEZEMBER | | | |
| Mo | 2.12. | Sup-Konferenz EKvW | 09:00 h Bielefeld |
| Mo | 2.12. | RAK | 10:15 h Münster |
| Mo | 2.12. | Tv-KiTa LA | 16:00 h Gescher |
| Di | 3.12. | K-Team | 14:00 h Münster |
| Do | 5.12. | Verabschiedung Heike Müller | 08:30 h KKA |
| Do | 5.12. | KSV | 18:00 h KKA |
| Fr | 6.12. | Jahrestreffen Prädikanten | 18:00 h Borghorst |
| Mo | 9.12. | ÖffKA | 18:00 h KKA |
| Do | 12.12. | VV | 14:00 h Münster |
| So | 15.12. | Pfarreinführung Pfr. Mönnig | 10:00 h Ahaus |
| Mo | 16.12. | StrA | 18:30 h KKA |
| Mi | 18.12. | Adventsfeier MA KKA | 15:30 h KKA |
| Fr | 20.12. | Theologiestudierende | 11:00 h KKA |

2020 WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-06.01.

| JANUAR | | | |
|---------|---------|--|-------------------|
| Mo | 6.1. | FinA | 17:00 h KKA |
| ● Mi | 15.1. | Pfarrkonferenz | 09:00 h KKA |
| | | »Mit Gottes Geist ins neue Jahr« | |
| Do | 16.1. | KSV | 18:00 h KKA |
| Mo | 20.1. | Tv-KiTa LA | 16:00 h Gescher |
| Di | 21.1. | StrA | 10:00 h KKA |
| FEBRUAR | | | |
| Mo | 3.2. | FinA | 17:00 h KKA |
| ● | 3.-6.2. | Pfarrkolleg auf der INSEL | Borkum |
| | | »Im Wind des Wandels widerstandsfähig bleiben« | |
| ● So | 9.2. | Kirchentagssonntag | alle Gemeinden |
| | 10.-12. | Sup-Klausur EKvW | 09:00 h Wuppertal |
| Do | 13.2. | KSV | 18:00 h KKA |
| Do | 20.2. | KKA Andacht mit Info-Runde | 08:30 h KKA |
| Mo | 17.2. | VR DW e.V. | 10:00 h |
| Di | 18.2. | AGV | 19:00 h |
| ● Mi | 19.2. | 4x reg. Pfarrkonferenzen | Regionen |
| MÄRZ | | | |
| Mo | 2.3. | FinA | 17:00 h KKA |
| Di | 3.3. | Ökumene-Gespräch ST | 10:00 h |
| Fr | 6.-8.3. | KSV Klausur 3 KSVs | Bremen |
| Do | 19.3. | Quo vadis, Kirche? Kongress | 09:30 h Dortmund |

| Mo | 23.3. | FinA | 17:00 h KKA |
|-------|-------|----------------|------------------|
| ● Mi | 25.3. | Pfarrkonferenz | 09:00 h Enschede |
| APRIL | | | |
| Do | 2.4. | KSV | 18:00 h KKA |

OSTERTFERIEN 04.-19.04.

| | | | |
|------|-------|--------------------------|-----------------|
| Mo | 20.4. | FinA | 17:00 h KKA |
| Di | 21.4. | AGV | 19:00 h |
| Mi | 22.4. | NomA | 10:00 h Bocholt |
| ● Sa | 25.4. | Presbyter(Begrüßungs)Tag | 11-16 h Ahaus |
| Do | 30.4. | KSV | 18:00 h KKA |

| MÄI | | | |
|------|-------|----------------|--------------|
| ● Mi | 6.5. | Pfarrkonferenz | 09:00 h GR I |
| Di | 12.5. | VR DW e.V. | 10:00 h |
| Mo | 18.5. | FinA | 17:00 h KKA |
| Do | 28.5. | KSV | 18:00 h KKA |

| JUNI | | | |
|------|-------|-------------------------|-------------|
| ● Sa | 6.6. | SOMMERSYNODE | 9-17 h |
| Mo | 15.6. | FinA | 17:00 h KKA |
| ● Mi | 17.6. | Pfarrkonferenz | 09:00 h KKA |
| ● Do | 25.6. | KSV Einführungsgottesd. | 17:00 h |

SOMMERFERIEN 27.06.-11.08.

| AUGUST | | | |
|--------|-------|----------------------------|----------------|
| Do | 20.8. | KSV mit Stellv. | 18:00 h KKA |
| ● Mi | 26.8. | Pfarrkonferenz | 09:00 h KKA |
| So | 30.8. | Diakoniefest Reg. Borken I | 12-17 h Gronau |

| SEPTEMBER | | | |
|-----------|-------|--------------------------|-------------------|
| Di | 1.9. | VR DW e.V. | 10:00 h |
| Do | 17.9. | KSV Kurzsitzung | 18:00-20:30 h KKA |
| ● Mi | 23.9. | 4x reg. Pfarrkonferenzen | Regionen |
| Di | 29.9. | Ökumene-Gespräch ST | 10:00 h Tecklenb. |

| OKTOBER | | | |
|---------|-------|--------------|-------------|
| Do | 1.10. | KSV mit FinA | 18:00 h KKA |

HERBSTFERIEN 10.-25.10.

| | | | |
|------|--------|-------------------------|-------------|
| ● Mo | 26.10. | Finanzplanungsausschuss | 18-21 h KKA |
| ● Mi | 28.10. | Pfarrkonferenz | 09:00 h KKA |
| Do | 29.10. | KSV | 18:00 h KKA |

| NOVEMBER | | | |
|----------|------------|--------------------------|---------|
| ● Sa | 3.11. | ökumenische Kirchennacht | abends |
| | 15.-19.11. | Landessynode EKvW | Bethel |
| ● Sa | 21.11. | HERBSTSYNODE | 9-16 h |
| Di | 24.11. | VR DW e.V. | 17:00 h |
| ● Di | 24.11. | Mitgliederversammlung DW | 19:00 h |

| DEZEMBER | | | |
|----------|-------|----------------|-------------|
| ● Mi | 2.12. | Pfarrkonferenz | 09:00 h KKA |
| Do | 3.12. | KSV | 18:00 h KKA |

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen:

| | |
|------------|---|
| AGgL | Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling) |
| AGV | Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier) |
| AK FD | Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann) |
| AMÖ | Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter) |
| FBL | Fachbereichsleitungen gemeinsame Verwaltung |
| FinA | Finanzausschuss (Walter Krebs) |
| KMA | Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick) |
| K-Team | Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (André Ost) |
| KSV | Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker) |
| NomA | Nominierungsausschuss (Uwe Riese) |
| ÖffKA | Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr) |
| SchulA | Ausschuss für Schulfragen (Dr. Jacobi) |
| RAK | Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV |
| SJA | Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann) |
| StrA | Strukturausschuss (Hans-Peter Marker) |
| Tv-KiTa LA | Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Eitlinger) |
| VR DW | Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker) |
| VV | Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost) |